



2. Fachtagung im Rahmen des Projektes „Urban NBS – Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt“ – Heidelberg, 15.11.2018

Mehr Natur in der Stadt – Neue Ziele, neue Wege?

Kommunikation als Schlüssel für die Förderung urbaner biologischer Vielfalt?

Die Förderung von Stadtnatur und biologischer Vielfalt im urbanen Raum erfährt aktuell eine hohe Aufmerksamkeit. Durch neue Erkenntnisse und Entwicklungen in Forschung und Praxis werden neue Impulse gesetzt. Insbesondere im Hinblick auf den Erhalt der Artenvielfalt, aber auch im Rahmen der Anpassung an den Klimawandel oder als Naturerlebnisraum für Stadtkinder spielt urbane Natur eine zunehmend wichtigere Rolle.

Während diese Fakten in Wissenschaft und Forschung sowie Fachverwaltungen und -verbänden längst anerkannt sind, stellt sich zunehmend die Frage, wie die Notwendigkeit zu Förderung und Schutz urbaner Biodiversität der Lokalpolitik und der Bürgerschaft kommuniziert werden kann. Welche Möglichkeiten gibt es, Entscheiderinnen und Entscheider in der Lokalpolitik zu überzeugen? Wie vermittelt man den Wert von Stadtnatur und Artenvielfalt an die Stadtbevölkerung? Und wie kann man Menschen erreichen, denen die Bedeutung von Stadtnatur fremd ist?

Angeregt durch informative Vorträge am Vormittag, möchten wir mit Ihnen nachmittags in Laborgesprächen einzelne Herausforderungen vertieft diskutieren. Die Stadt Heidelberg ist Praxispartner im Verbundprojekt „Urban NBS“ und dient daher in dieser Veranstaltung als eines der Praxisbeispiele.

Die Tagung richtet sich an Personen aus Wissenschaft, Verwaltung und Verbänden, die sich mit Natur und biologischer Vielfalt in der Stadt und mit Gestaltung und Management von Beteiligungsverfahren und anderen Formen der Kommunikation von Prozessen innerhalb der Stadt- und Landschaftsplanung, insbesondere im Hinblick auf die Förderung biologischer Vielfalt in der Stadt, befassen.

Gemeinsam gefördert durch BMBF und BMU/BfN